

Liebe Freunde von MEDEA,

während wir uns dem Ende des ersten Halbjahrs 2023 nähern, sind wir dankbar für die Möglichkeit, unsere Fortschrittsreise mit unseren Projekten in Eswatini fortzusetzen. Die vergangenen Monate brachten Herausforderungen mit sich, wir betrauern den Verlust unserer Gründerin, Gertrud Langensiepen. Ihr Geist bleibt bei uns, während wir ihr Vermächtnis und ihre Hingabe weitertragen, um die Swazis, insbesondere die Kinder, zu unterstützen. Nichts davon wäre ohne Ihre/ Eure Unterstützung möglich. Wir danken Euch – Ngiyabonga Kakhulu.

In diesem Newsletter möchte ich Euch einen kurzen Überblick über die aktuellen Entwicklungen geben. Wie Ihr wisst, begann im letzten Jahr der Bau des Kindergartens in Maduma. Ich freue mich, Euch mitteilen zu können, dass dieser nun fertiggestellt und in Betrieb genommen wurde. Wir haben Kontakt zu einer engagierten Swazi hergestellt, die derzeit die Vorschule leitet und aktuell acht Kinder betreut. Ich bin sehr optimistisch, dass die Anzahl der Einschreibungen steigen wird, da es zahlreiche Homesteads in der umliegenden Gegend gibt. Zusätzlich hat Lizzy Dlamini, die neue Erzieherin, festgestellt, dass einige Kinder aufgrund von Autismus-Spektrum-Störungen (ASD) besondere Betreuung benötigen. Make Dlamini ist entschlossen, diesen Kindern und ihren Eltern zu helfen.

Im Einklang mit dem vierten nachhaltigen Entwicklungsziel der Vereinten Nationen (SDG 4) für hochwertige Bildung und insbesondere dem Ziel der Inklusion, freuen wir uns, dass die örtliche Gemeinschaft die Inklusion in der Vorschule aktiv unterstützt. Wir glauben an die Bedeutung eines inklusiven Umfelds, in dem alle Kinder, einschließlich derjenigen mit besonderen Bedürfnissen, sich weiterentwickeln können und die Unterstützung erhalten, die sie benötigen.



*Frontansicht*



*Frontansicht mit Spielplatz*



*Der Klassenraum von Innen*



*Die Kinder mit Make Dlamini*



*MEDEA verewigt Gertrud*



Die Vorschule ist nicht der einzige bedeutende Meilenstein, den wir teilen möchten.

Wir freuen uns, die Fertigstellung des MEDEA-Hauses bekannt zu geben. Meine Kinder und ich waren voller Freude und Dankbarkeit, als wir im letzten Dezember eingezogen sind. Obwohl noch einige letzte Handgriffe zu erledigen sind, haben wir uns in unserem neuen Zuhause und dem neuen Office von MEDEA gut eingelebt. Leider wurden unsere Hoffnungen, Gertrud bei der Einweihungsfeier dabei zu haben, nicht erfüllt, aber wir bleiben optimistisch, dass jemand aus Deutschland nach Eswatini reisen wird und sie bei diesem besonderen Anlass vertreten wird.



Darüber hinaus sehen wir das MEDEA-Haus, zusätzlich zu seiner aktuellen Rolle bei der Unterstützung unserer Büroarbeit und Meetings, als einen künftigen Dreh- und Angelpunkt für Entwicklungsinitiativen. Derzeit befinden wir uns in der Planungsphase für eine Reihe von Workshops, die 2024 stattfinden



MEDEA e.V.

Humanitäre Hilfsorganisation

sollen. Wir planen die Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Frauen aus der Gemeinde in Maduma. Unsere Ideen für mögliche und wichtige Workshop-Themen sind Geschlechtergleichheit und geschlechtsbezogene Gewalt. Unser Ziel ist es, Frauen und Männer zu stärken und zu informieren, um eine inklusivere und gerechtere Gesellschaft zu fördern. Wir freuen uns diese zukünftigen Workshops Denkweisen und soziale Normen zu verändern und positive Veränderungen in der Gemeinschaft in Maduma zu begleiten.



Mai 2023

Euer MEDEA-Team aus Manzini

Valencia